

ARBEITSBUCH **MODUL A1**
Künstlerische Grundlagen I. - Abschlussarbeit

Thema:

Biografiearbeit

hellblau, dunkelrot, gelb, schwarz



Leben

Tod

INHALT

- 1 **Titel**
- 2 **Inhaltsverzeichnis**
- 3 **Motivationsfrage // Woher komme ich?**
- 4 **Einleitung // Themenwahl**
- 5 **Meine Farbsymbolik**
- 6 **Judentum // hell blaue Aquarellfarbe**
- 7 **Roma // mittelrote Aquarellfarbe**
- 8 **Deutschland // gelbe Aquarellfarbe**
- 9 **Katholizismus // schwarze Aquarellfarbe**
- 10 **Übersicht // die 4 spezifischen Farben nebeneinander**
- 11 - 18 **Biografische Komposition aller 4 Farben // Darstellung meiner Familiengeschichte**
- 19 - 20 **Reflektion // neue Fragestellungen während des Prozess**
- 21 **Veränderung // Aufbruch des katholischen Mantels**
- 22 - 27 **Weitere Betrachtungen// Experimente**
- 28 **Weitere Betrachtungen // Begegnungen in Acryl**
- 29 **Schlusswort**
- 30 **Bildbetrachtung meiner Bilder als Gedicht**

Woher komme ich?

Einleitung

... für meine Tochter Rosa Katharina einen Stammbaum zu erstellen, mit diesem Wunsch begann meine Reise zu den Wurzeln. Doch gesät worden war schon viel früher. Die Auseinandersetzung mit einzelnen Religionen war einer der Wege, auf denen ich schon viele Jahre unterwegs war. Welches ist meine Religion, was gebe ich weiter? Ein anderer, neuer Weg führte mich in die Einwohnerkartei des Bürgerzentrums Hürth und ließ mich nach meinem Großvater suchen: Heinrich Klein, geboren 1910. Die dort aufgeführten Eltern hießen: Mutter: Gertrud Viander, Vater: Peter Klein. Dann gab es diesen kleinen und doch wichtigen Hinweis in der Hochzeitsurkunde: "Peter Klein adoptierte Heinrich Klein." Weder war Gertrud Viander seine leibliche Mutter, noch Peter Klein sein leiblicher Vater. Nach Sichtung und Übersetzung von über 200 Urkunden war es zweifelsfrei bewiesen: Wir stammen nicht aus Hürth. Mein Blut war von woanders her hierhin geflossen.

An dieser Stelle bog mein Weg in die Familiengeschichte abrupt ab – aber wohin?

Die Suche nach Spuren wurde nun mühsam, der Weg verschüttet, oft nicht einmal erkennbar, ob es ihn noch gab. Ja, es gab eine Antwort. Durch meinen Urgroßvater fließt jüdisches Zigeunerblut in uns. Es fließt in mir und hat mich geprägt und prägt mich bis heute. Einen Platz innerhalb meiner katholisch deutschen Wurzeln zu finden und diesen Teil zu leben ist mein augenblicklicher Prozess und jetzige Daseinsform.

Im vorliegenden Arbeitsbuch geht es um meine verschiedenen kulturellen und religiösen Prägungen. Farbzusweisungen tragen und übertragen eine Symbolik und werden in Beziehung zu einander gesetzt.

Die Beziehungen der einzelnen Farben zeigen einen fragmentarischen, historischen Ablauf der Familiengeschichte und meiner Positionierung innerhalb, unter Berücksichtigung des jeweiligen historischen Hintergrundes bis hin zur Gegenwart. Nach Erläuterung meiner Farbsymbolik beginne ich 1880 im Osten Europas..

Meine Farbsymbolik

Hellblau: jüdisch, Davidstern, Flagge Israels, Geist, Spiritualität, Klarheit, geistige Haltung, Abgeklärtheit, Sanftheit, Ruhe

Dunkelrot: Roma, Leben, Feuer, Unangepasstheit, Leiden, Blut, Tanz, Lebendigkeit, Fluss, Bewegung

Gelb: Deutschland, Verstand, Judenstern, Hass, grell, nicht greifbar, unsympathisch, Sonne, Unbewusstes, Wurzeln und doch keine, Zugehörigkeit, ein Stück Erde, Verbindung der drei Prägungen, tötende Energie

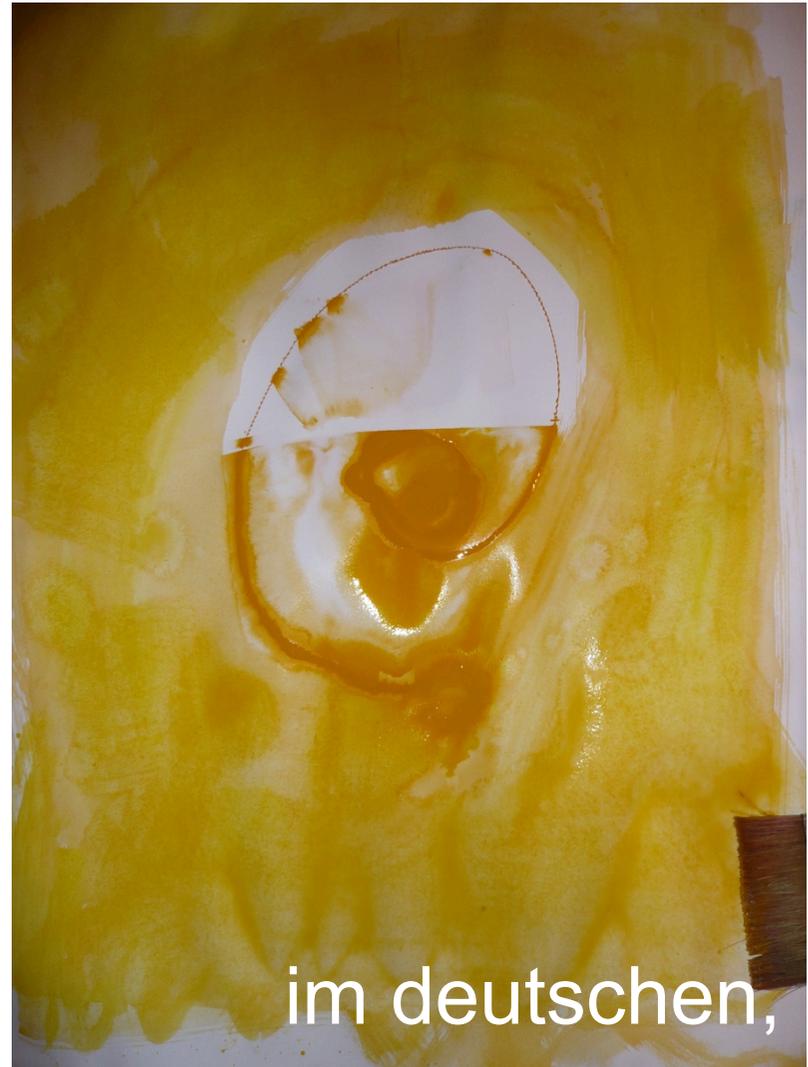
Schwarz: Katholizismus, Tod, Macht, Allmacht, Verstecken, Gewalt, Gewaltbereitschaft, Kraft, Trauer, Hass, Sicherheit

Meine Farbsymbolik

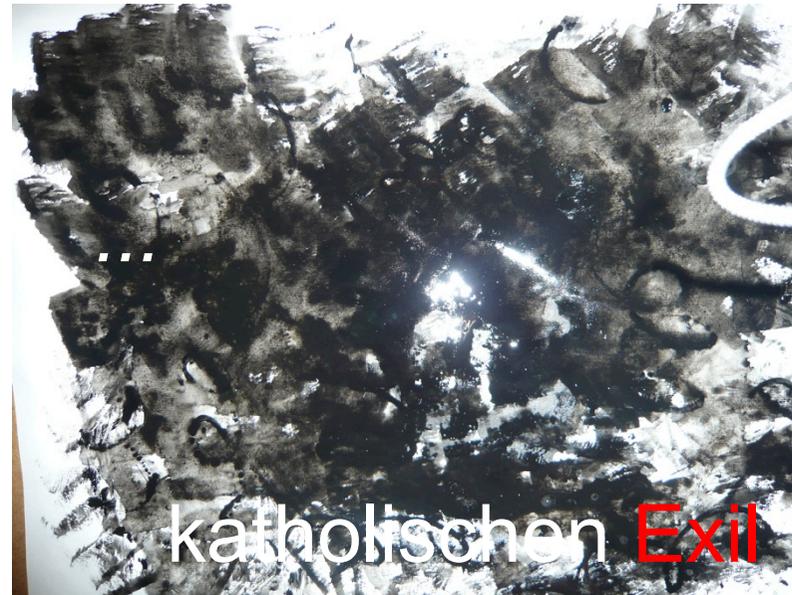


jüdische...





im deutschen,

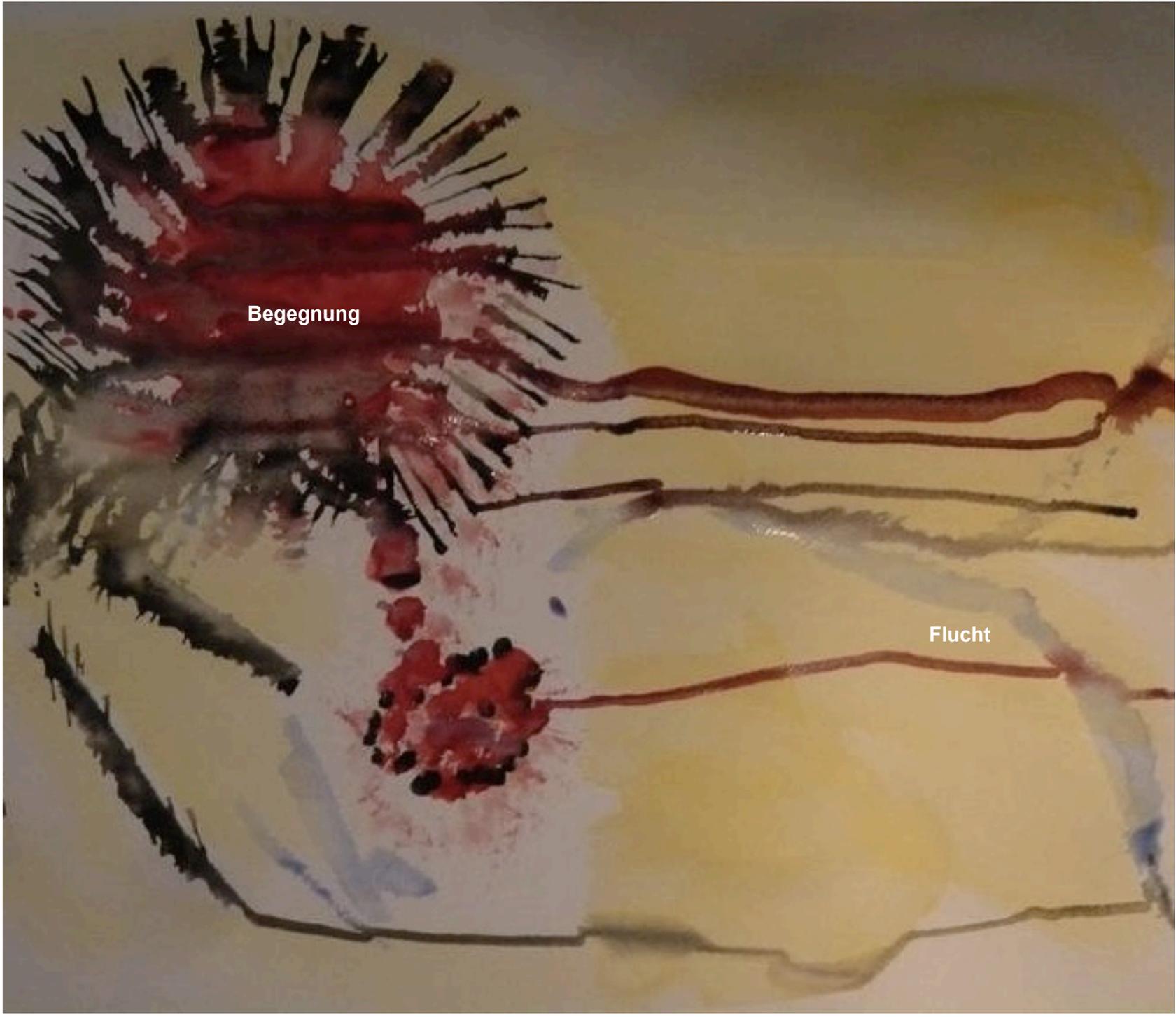


katholischen Exil



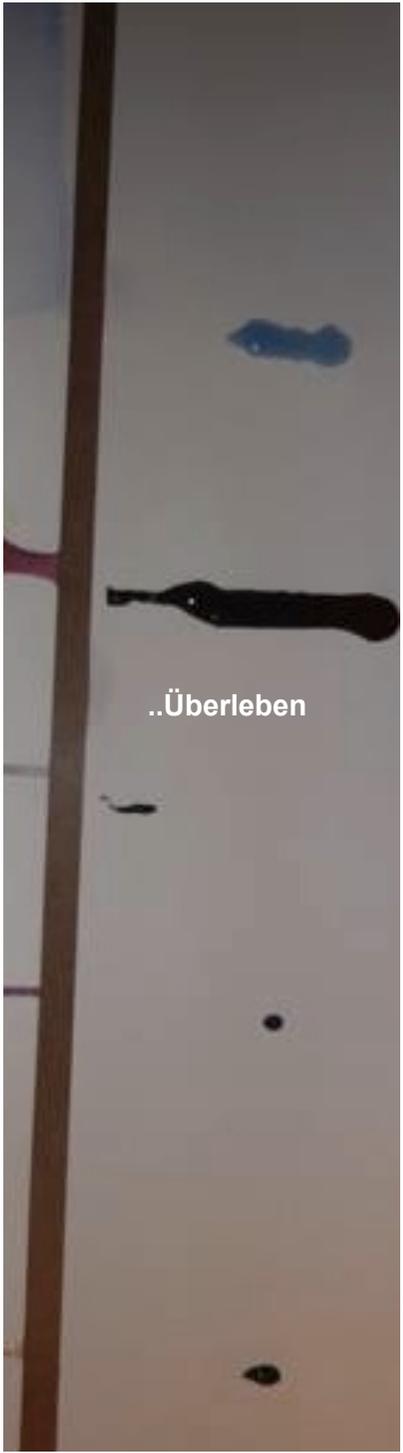


Osteuropa 1880



Begegnung

Flucht



..Überleben

Jüdische Sippe.....

Fahrends Volk.....

Flucht..



Nazideutschland

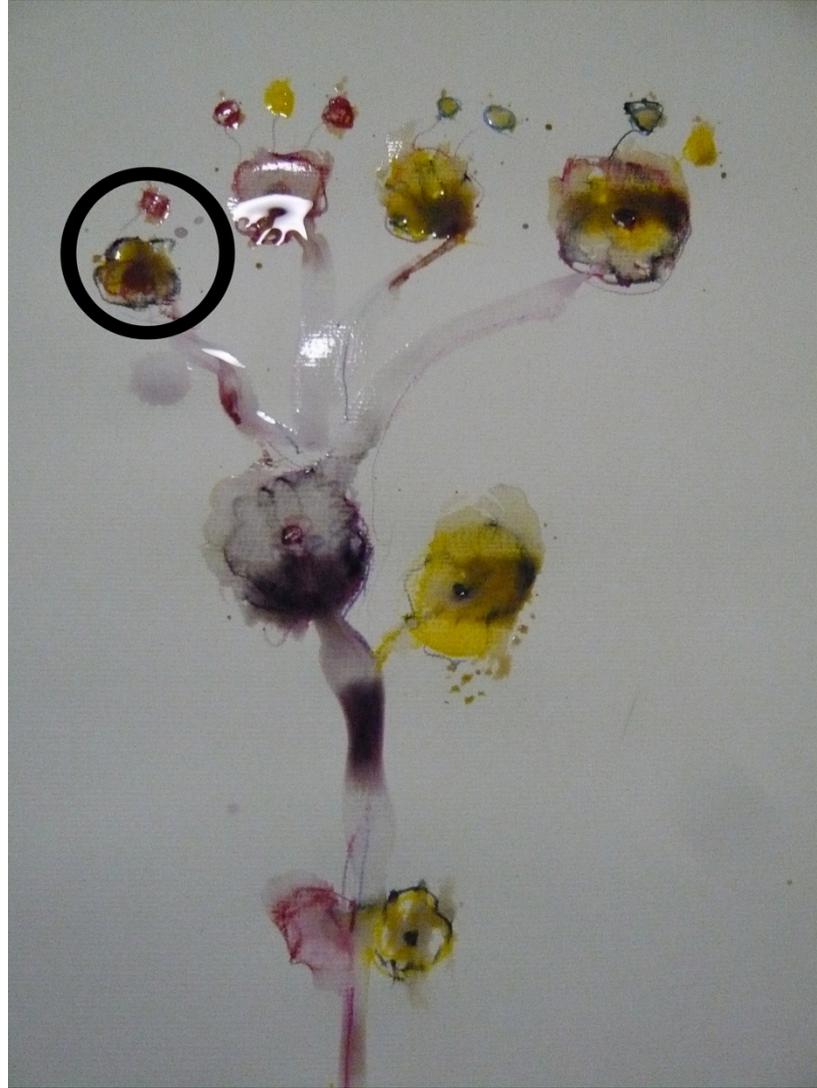
Neue Identität.....

überlebt

14

Juden.....

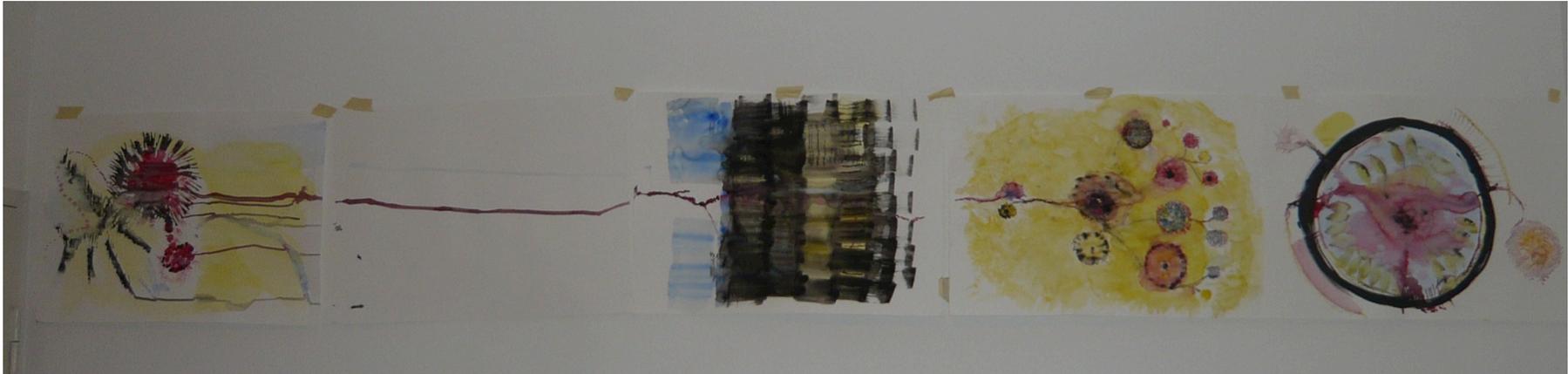




meine Familie



Meine Tochter und Ich



jüdische Roma im deutsch, katholischen Exil

Reflektion...

Reflektion, neue Fragestellungen

Was ist noch offen?

Was war Unbewusst und ist ins Bewusstsein gekommen?

Welche Fragen ergeben sich daraus?

Was nimmt man unbewusst wahrnimmt?

Was passiert, wenn etwas kommt , womit man nicht gerechnet hat?

Wie kann das Unbewusste integriert oder neu gestalten werden?

Was ist an meinem Prozess sichtbar wurde?

Was zieht sich durch?

Was wird überlagert?

Mein Mantel zum Überleben um Form zu halten...

Wo gestatte ich mir über die Grenze hinaus zu gehen?

Warum ist das so, wo ich heute stehe?

Was ist aktuell, wie es weiter geht?

Was kann ich klären?

Was kann ich ablegen?

Was ist jetzt bei Entscheidungen wichtig?

Katholizismus ist präsent und mächtig und ist ein starkes Thema, mehr als das jüdische und Zigeunertum

Schwarz überlagert

Schutz...

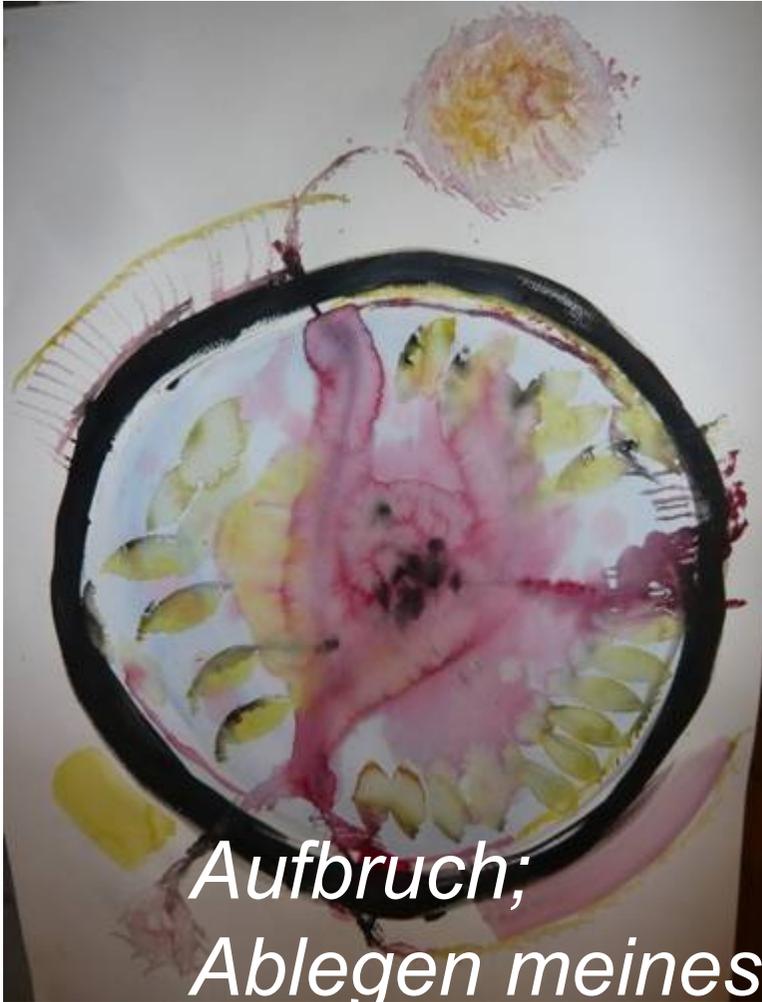
Macht es andere, wichtige Elemente unsichtbar?

Was bringt dir das?

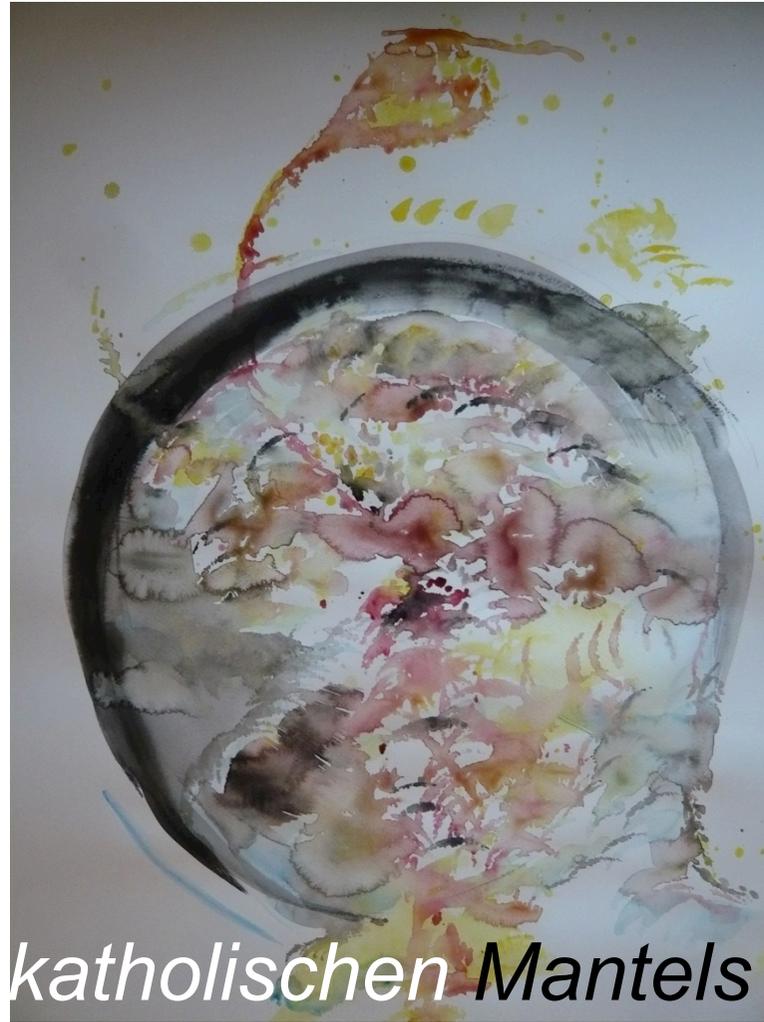
Was bringt mir das?

Welche Vision habe ich, wie es ohne die Dominanz des Katholizismus weiter gehen soll, wenn es nicht mehr den existentiellen Wert hat?

Wie geht's mir damit wenn dieser Bereich einen speziellen Platz kriegt?



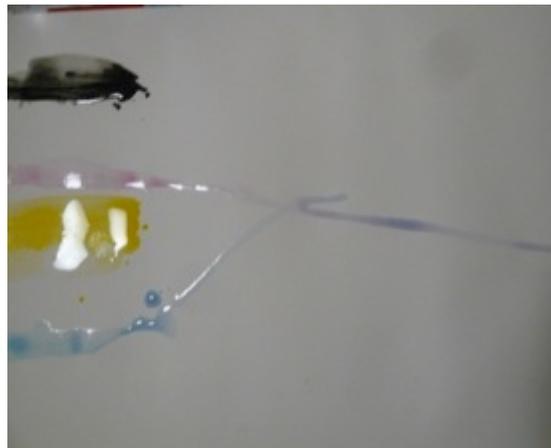
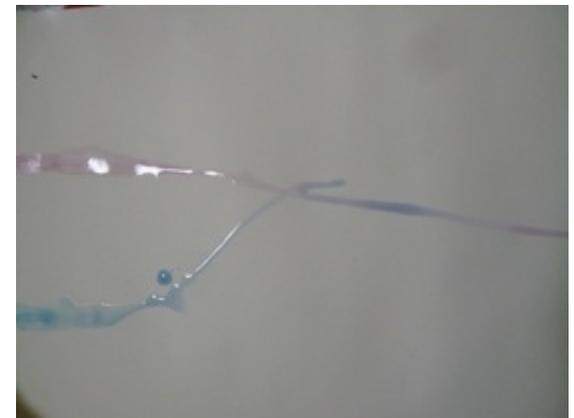
*Aufbruch;
Ablegen meines*



katholischen Mantels

weitere Betrachtungen..

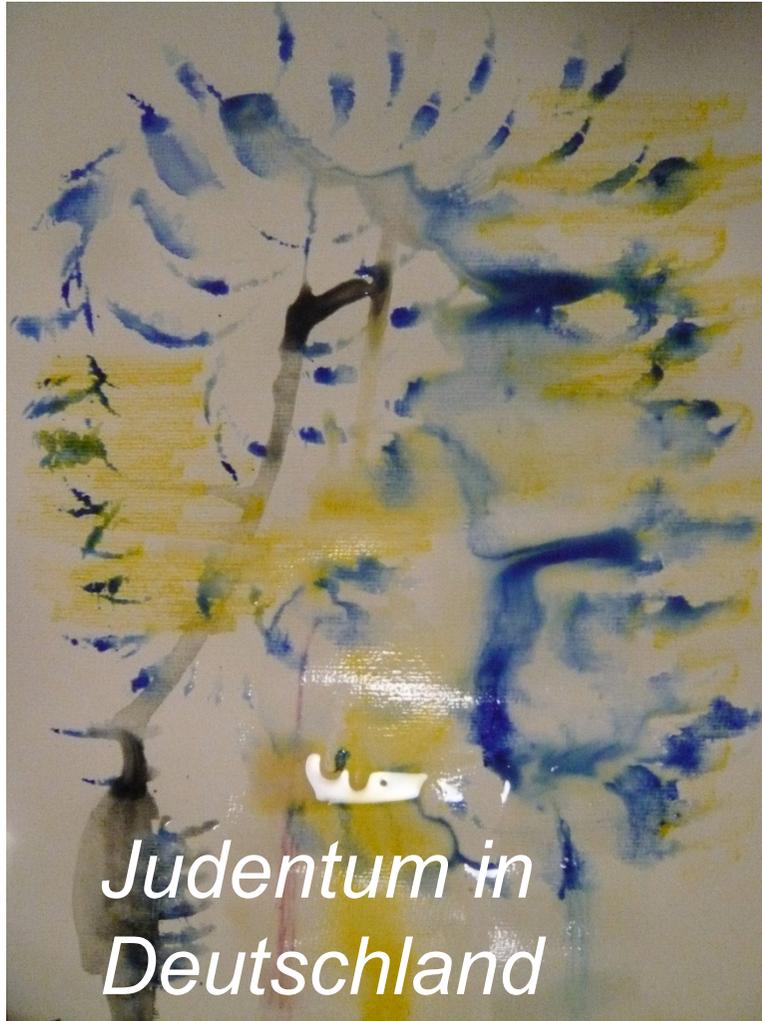




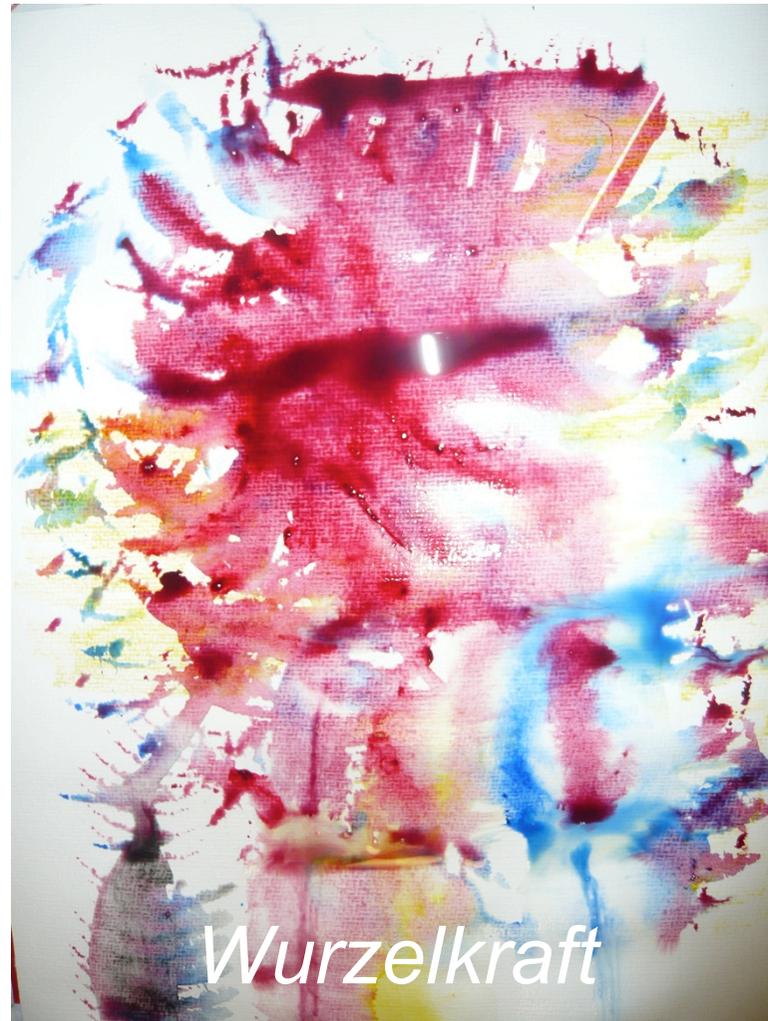
....solange es fließt...



...Begegnungen



*Judentum in
Deutschland*



Wurzelkraft



Ausbreitungen



und Begegnungen...

Begegnungen in Acryl





Schlusswort

Dieses Buch stellt einen Prozess dar. Meinen Prozess.
Meine Beschäftigung mit der Frage:

"Woher komme ich?"

Ein Prozess bei dem Unbewusstes an die Oberfläche kam.

Mein Wurzelkraft und ihre unterschiedlichen Prägungen und Beeinflussungen meiner Seele. Ich habe dieses Buch in Liebe und Ehre für die Verstorbenen meiner Familie zusammengestellt. Das Leid, das Sie erfahren haben möchte ich würdigen. Sie mussten sterben, weil Sie in einer Zeit geboren worden sind, in denen die Andersartigkeit Angst machte..

Nur einer Überlebte, in falscher Identität - mit einem katholischen Mantel...

Dieser Mantel ist Teil meiner Identität geworden.

Oh,
Schwarz ummantelt
Grün sprüht, im Rot bemüht
Suchend

